



Stadt Waldkirch

Größe Kreisstadt

Ortsverwaltung Kollnau

Rathausplatz 1
Telefon 07681 4779 99 11
Mail: ortsvorsteher-kollnau@stadt-waldkirch.de
Bürgerservice Kollnau – 07681 4779 99 12
Montag, Mittwoch und Freitag 8.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Ortsverwaltung Suggental

Talstraße 34
Telefon 07681 205 94 16
Mail: ortsvorsteher-suggental@stadt-waldkirch.de

Wohnungswirtschaft

Gartenstraße 5
Telefon 07681 408 90
Mail: info@wowi-waldkirch.de

Technische Betriebe

Breitmatte 3
Telefon 07681 474 35 10
Bereitschaftstelefon 07681 474 35 20

Stadtwerke GmbH

(Strom, Gas, Wasser, Straßenbeleuchtung)
Fabrikstraße 15
Telefon 07681 477 88 90
Störung: Tel. 07681 493 99 95
Mail: info@sw-waldkirch.de

Ortsverwaltung Buchholz

Am Drescheschopf 1
Telefon 07681 97 63
Mail: ortsvorsteher-buchholz@stadt-waldkirch.de
Bürgerservice Buchholz:
Montag 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr

Ortsverwaltung Siensbach

Talbachstraße 31
Telefon 07681 88 01
Mail: ortsvorsteher-siensbach@stadt-waldkirch.de

Rathaus Waldkirch

Tel. 07681 404 0
Fax 07681 404 179
Mail: postkorb@stadt-waldkirch.de
www.stadt-waldkirch.de

Allgemeine Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

zusätzlich telefonisch erreichbar:

Montag bis Mittwoch 14.00 – 15.30 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerservice:

Montag und Dienstag 8.00 – 15.30 Uhr
Mittwoch und Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr

Tourist-Information Waldkirch

Marktplatz 1–5, Tel. 07681 19433

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Größe Kreisstadt Waldkirch
Landkreis Emmendingen

Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Waldkirch

Feuerwehrkostenersatzsatzung – (FwKS) vom 29.05.2017

Aufgrund von § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in Verbindung mit § 34 des Feuerwehrgesetzes (FwG) hat der Gemeinderat der Stadt Waldkirch am 23.10.2024 folgende Satzung über den Kostenersatz für die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen:

Artikel I

Die Anlage zu § 5 der Feuerwehrkostenersatzsatzung (Kostenverzeichnis) wird geändert.
Die geänderte Anlage ist beigelegt.

Artikel II Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.11.2024 in Kraft. Gleichzeitig tritt das Kostenverzeichnis vom 29.05.2017 außer Kraft.

Waldkirch, den 23.10.2024

Michael Schmieder
Oberbürgermeister

Hinweis: Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt Waldkirch geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreicht lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder
- vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Kostenverzeichnis für Leistungen der Feuerwehr der Stadt Waldkirch

(Stand: 23.10.2024)

Anlage zur Satzung der Stadt Waldkirch über die Erhebung von Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr

Für die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Waldkirch werden nachfolgende Kostenersätze erhoben. Die Stundensätze für Feuerwehrfahrzeuge ergeben sich, sofern keine eigenständige Kalkulation erforderlich war, aus der Verordnung des Innenministeriums über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr (VOKeFw) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Inhaltsverzeichnis:

1. Fahrzeuge/Geräte
2. Einsatzkräfte
3. Atemschutzwerkstatt
4. Schlauchwerkstatt
5. Kleiderkammer
6. Sonstige Leistungen / Vorbeugender Brandschutz und Sicherheit für Dritte

1. Fahrzeuge / Geräte

- 1.1. Fahrzeugstundensätze nach § 1 VOKeFw:
 - Einsatzleitwagen ELW 1 98,00 €/h
 - Mannschaftstransportwagen MTW 34,00 €/h
 - Komandowagen KdoW 39,00 €/h
 - Wechselladerfahrzeug WLF 128,00 €/h
 - AB Mulde für WLF 10,00 €/h
 - AB Atemschutz für WLF 51,00 €/h
 - AB Logistik für WLF 41,00 €/h
 - Löschgruppenfahrzeug LF 10 172,00 €/h
 - Löschgruppenfahrzeug LF 20 205,00 €/h
 - Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 236,00 €/h
 - Vorausrüstwagen VRW 77,00 €/h
 - Rüstwagen RW 239,00 €/h
 - Drehleiter DLAK 23/12 290,00 €/h
 - Gerätewagen Transport GW-T über 9.000 kg 143,00 €/h
- 1.2. Fahrzeugstundensätze nach § 34 Abs. 7 FwG:
 - Mehrzweckanhänger 2,00 €/h
- 1.3. Geräte:
 - Wasserauger, Tauchpumpe, Stromerzeuger, Tragkraftspritze etc. 6,00 €/h
 - Drohne (incl. Bedienpersonal) 193,00 €/h

Beträge

- 31,50 €/h

3. Atemschutzwerkstatt

- 3.1. Werkstattleistungen
 - Schutzmasken reinigen, entkeimen und prüfen pro Stück 18,60 €
 - Pressluftatmer/Lungenautomat reinigen und entkeimen pro Stück 18,60 €
 - Pressluftatmer Gebrauchsprüfung pro Stück 12,40 €
 - Pressluftatmer 6-Jahresprüfung pro Stück 55,60 €
 - Füllen von Pressluftflaschen a. 6l je Flasche 6,20 €

4. Schlauchwerkstatt

- 4.1. Werkstattleistungen
 - Waschen und prüfen von Schläuchen pro Stück 12,40 €
 - Dichtung und Sperrung einsetzen pro Stück 6,20 €
 - Prüfung Schiebeleiter (3tlg.) 55,60 €
 - Prüfung Steckleiter (4tlg.) 37,10 €
 - Prüfung Endlosschlingen und Feuerwehrleinen pro Stück 6,20 €
 - Prüfung Abseilgurte/Feuerwehrhaltegrute pro Stück 18,60 €
 - sonstige Werkstattleistungen je angef. Halbe Stunde 38,00 €

5. Kleiderkammer

- 5.1. WaschsERVICE
 - Waschen, trocknen und imprägnieren von Einsatzkleidung je Kleidungsstück 12,40 €
 - Waschen, trocknen und imprägnieren von Flammenschutzhauben je Stück 1,80 €
 - Waschen, trocknen und imprägnieren von Schutzhandschuhen je Paar 2,90 €

6. Sonstige Leistungen / Vorbeugender Brandschutz

- 6.1. allgemeine Leistungen
 - Brandschutzunterweisung (zuzügl. Lösch-, Brennmittel u. Fahrzeug) entsprechend Ziffer 2.1
 - Betreuung von Brandmeldeanlagen
 - sonstige Leistungen
- 6.2. Alarmauslösung
 - Fehlalarm durch private Brandmeldeanlagen sowie unbefugter Fehlalarm Stunden-/Rückersätze gemäß Ziffer 1 bis 3
- 6.3. Brandsicherheitswachen
 - Feuersicherheitsdienst / Brandwachen 50 % der Stundensätze entsprechend Ziffer 2.1
 - zuzügl. einer Fahrzeugpauschale von 35,- € je Fahrzeug und Tag

VERANSTALTUNGEN, ANGEBOTE UND INFORMATIONEN DER STADT WALDKIRCH

Einrichtungen für Menschen mit Demenz öffnen ihre Türen

Die Einrichtungen für Menschen mit Demenz in Waldkirch öffnen gemeinsam am Samstag, 16. November, ihre Türen für alle, die sich für das Thema interessieren und davon berührt sind. Wer möchte, kann sich auch kostenlos auf „Rundfahrt“ begeben. Von 10 bis 12.30 Uhr haben die Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth in der Kirchstraße 16 sowie die Tagespflege Hilda in der Hildastraße 27 ihre Türen geöffnet. Von 12 bis 14 Uhr öffnet dann das Pflegeheim St. Nikolai in der Freiburger Straße 2 bis 4 seine Pforten. Die drei Einrichtungen Kirchliche Sozialstation, Tagespflege und St. Nikolai dürfen interessierte Besucher zu den genannten Zeiten selbstständig besichtigen. Alternativ gibt es eine gemeinsame, kostenlose Rundfahrt durch die Einrichtungen mit abschließendem Imbiss in St. Nikolai. Treffpunkt hierfür ist um 10 Uhr bei der Kirchlichen Sozialstation St. Elisabeth in der Kirchstraße 16. Eine Busfahrt mit Rollstuhl oder Rollator ist ebenfalls möglich. Die Plätze sind begrenzt; Fahrt und Imbiss sind nur mit Anmeldung möglich. Anmeldung bei der Stadt Waldkirch, Juliane Hehn, Netzwerk Demenz, unter Telefon 07681 / 404-239 oder E-Mail: juliane.hehn@stadt-waldkirch.de.

Ehrenamtliche Unterstützer für das Sprach-Café

Das Sprach-Café findet jeden zweiten und vierten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Roten Haus statt. Das Treffen bringt Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen aus Waldkirch zusammen. Sie knüpfen während des Cafés Kontakte und üben gleichzeitig die Sprache. Während des Cafés gibt es ein Angebot für Erwachsene und ein eigenes für Kinder. Das Team vom Roten Haus sucht nun vor allem für das Kinder-Angebot noch weitere Helfer - kinderbegeisterte Menschen, die sich als Ehrenamtliche einbringen möchten. Weitere Infos gibt es bei Jule Rehm, der Integrationsbeauftragten der Stadt Waldkirch, unter Telefon 07681 / 404-238 oder E-Mail: jule.rehm@stadt-waldkirch.de.

Laternen zum Leuchten und Lachen

Das Elztalmuseum lädt alle Familien am Sonntag, 3. November, wieder zum kostenlosen Familiensonntag ein. Von 14 bis 16 Uhr dürfen große und kleine Bastler kreativ werden und bunte Laternen zum Leuchten und Lachen erstellen. Die Teilnahme am Familiensonntag ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Informationen zu aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen im Elztalmuseum Waldkirch unter www.elztalmuseum.de.

Offenes Café im Roten Haus: Vorstellung Stromsparcheck

Am Dienstag, 5. November, stellt Cora Hulan von der gemeinnützigen Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft 48° Süd GmbH den Stromsparcheck vor. Weitere Informationen und Anmeldung im Roten Haus unter Telefon 07681 / 490-126 oder E-Mail: roteshaus@stadt-waldkirch.de.

Stadtmöblierung wird abgebaut!

Am Dienstag, 5. November, wird die Stadtmöblierung abgebaut. Wer noch Fahrräder oder Roller dort angeschlossen hat, wird gebeten, sie rechtzeitig zu entfernen.

Die Stadt Waldkirch gratuliert!

Geburtstage

- **Waldkirch (Kernstadt)**
Josef Heizmann (75), Erika Hellstern (75), Friedhelm Wölker (80), Peter Schulz (75), Ralph Bernhard (75), Ursula Häringer (70), Erika Lichtmeß (70)
- **Kollnau**
Erich Rombach (85), Bernd Fuchs (70)
- **Suggental**
Reiner Schmid (75)

SITZUNGEN DER GREMIEN

Sitzungen der Gremien der Stadt Waldkirch

Die nächsten Gremiensitzungen finden erst wieder Mitte November statt.

INFORMATION, BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG IM GENERATIONENBÜRO

Das Generationenbüro im Rathausinnenhof der Stadt Waldkirch bietet zahlreichen Institutionen Raum für soziale Beratung in verschiedenen Lebenslagen. Zu den Beratungszeiten ist das Generationenbüro auch unter der Telefonnummer 07681 / 404-232 zu erreichen. Die Postanschrift lautet: Marktplatz 1-5, 79183 Waldkirch.

AGJ Obdachlosenberatung: Freitag von 10 bis 12 Uhr

BDH Bundesverband Rehabilitation

Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr sozialrechtliche und sozialmedizinische Beratung für Mitglieder und Interessierte nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 07681 / 2091789 - auch außerhalb der Sprechzeiten.

Beirat für Menschen mit Behinderung

Allgemeine Beratung jeden 2. und 4. Montag im Monat von 10 bis 11 Uhr

Deutscher Kinderschutzbund / Ortsverein Waldkirch e.V.

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 11 bis 12 Uhr Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern; außer in den Schulferien.

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung (EUTB): Die EUTB berät nach dem Grundsatz „Eine für alle“ zu Fragen, die sich für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige stellen. Die Beratung ist kostenfrei.

Kontakt: EUTB Lebenshilfe KV Emmendingen e.V., Karl-Friedrich-Straße 68/1, 79312 Emmendingen, 07641 / 93341-214 oder eutb@lebenshilfe-emmendingen.de. Außensprechstunde in Waldkirch, Elzach, Herbolzheim und Emmendingen möglich. Termine bitte telefonisch vereinbaren.

Jobcenter Landkreis Emmendingen

Jeden Mittwoch von 13 bis 15.30 Uhr können Kurzanliegen geklärt und Unterlagen abgegeben werden. Es findet keine Beratung hinsichtlich Arbeitsvermittlung oder Leistungsbezug statt.

Pflegestützpunkt Landkreis Emmendingen

Der Pflegestützpunkt bietet für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Emmendingen ein neutrales und kostenloses Beratungsangebot für gesetzlich versicherte Pflegebedürftige, Angehörige und Interessierte aller Altersgruppen rund um das Thema Pflege, Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten. Die Beratungen erfolgen telefonisch oder persönlich im Pflegestützpunkt Emmendingen, in den Außensprechzeiten oder beim Hausbesuch.

Außensprechstunde im Generationenbüro in Waldkirch montags von 12 bis 16 Uhr und nach Terminvereinbarung. Kontakt: Frau Schöpflin 07641 / 4513096, E-Mail: pflegestuetzpunkt@landkreis-emmendingen.de.

Sozialverband VdK / Sozialrechtsberatung

Sozialrechtsberatung alle zwei Monate dienstags von 9 - 12.30 Uhr. Die Termine können dem Aushang am Generationenbüro entnommen werden oder per Telefon unter 0761 / 504490 erfragt werden.

Sozialverband VdK / Ortsverband Waldkirch

Allgemeine Beratung jeden Dienstag von 16.30 bis 19 Uhr nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 07681 / 4742305.

Stadtseniorenrat Waldkirch e.V. und Beratung Wohnraumvermittlung

Beratung für Seniorinnen und Senioren mittwochs von 10 bis 12 Uhr. Beratung für private Waldkircher VermieterInnen, die ihren ungenutzten Wohnraum der Wohnungswirtschaft zur Anmietung zur Verfügung stellen wollen. Jeden 1. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr. Einmal im Monat Beratung der Kirchlichen Sozialstation St. Elisabeth e.V. im Rahmen der Sprechstunde des Stadtseniorenrats von 11 bis 12 Uhr.

INFORMATIONEN DER AGENTUR FÜR ARBEIT, DES LANDRATSAMTS

Ausbildungs- und Studienmesse am 14. November

Am Donnerstag, 14. November, gibt es in der Agentur für Arbeit Freiburg, Lehener Straße 77, die Ausbildungs- und Studienmesse „Öffentlicher Dienst“. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und dauert zwei Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pflegekinderfachtage für Pflegefamilien und Fachpersonal

Am Samstag, 16. November, findet in der Johann-Philipp-Glock-Halle in Schallstadt ein Pflegekinderfachtage statt. Die Veranstaltung richtet sich an Pflegefamilien, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Freiburg sowie der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen, Familienrichterinnen und -richter und Fachkräfte, die Pflege- und Vormundschaften führen. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und endet um 14.30 Uhr. Tagungsinhalt sind Geschwisterbeziehungen in Pflege- und Adoptivfamilien. Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet man auf der

Homepage des Landratsamts Emmendingen unter <https://tlp.de/alb17>. Für Fragen steht Sandra Östreicher vom Jugendamt des Landratsamts Emmendingen zur Verfügung, Telefon 07641 / 451-3622, E-Mail: s.oestreicher@landkreis-emmendingen.de.

Sperrung der K 5109 zwischen Gescheid und Zinken wegen Böschungsarbeiten

Der Landkreis Emmendingen führt seit Montag, 28. Oktober, bis voraussichtlich Ende November 2024 die Sanierung des Böschungssturzes unterhalb der K 5109 zwischen Gescheid und Zinken durch. Die Baumaßnahme umfasst die Sicherungsarbeiten der talseitigen Straßenböschung sowie die Sanierung/Sicherung eines Böschungssturzes an der K 5109 zwischen dem Abzweig zur K 5110 bis zum Gescheid. Wegen der geringen Fahrbahnbreite muss die Strecke während der Bauzeit für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden.

Für die Verkehrsteilnehmer wird eine Umleitungsstrecke eingerichtet. Die Umfahrung des Baufeldes wird westlich über die B 294 an Waldkirch vorbei, L 186 nach Sexau und L 110 bis Keppenbach erfolgen. Die Zufahrten zu den Anliegern im gesperrten Bereich werden während der Bauzeit aufrechterhalten. Der Gasthof zum Gescheid ist die ganze Zeit über die K 5109 von Keppenbach her erreichbar.

Die Verkehrsteilnehmer werden für die zu erwartenden Behinderungen um Verständnis gebeten.

Lernort Bauernhof – Erfahrungsaustausch und Fortbildung

Am Dienstag, 19. November, laden die unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Waldshut und Lörrach von 14.30 bis ca. 17.30 Uhr zu der Veranstaltung „Nachhaltig lernen - Umsetzungsbeispiel und Tipps im Umgang mit Schüler/innen auf dem Lernort Bauernhof“ auf den Schulbauernhof Domäne Hochburg e.V. nach Emmendingen ein. Eingeladen sind alle interessierten Landwirte/innen, die Schüler/innen auf ihrem Hof empfangen oder zukünftig empfangen wollen. Ein Augenmerk liegt auf dem Erfahrungsaustausch und dem Netzwerkaufbau zwischen den Betrieben. Der Kostenbeitrag beträgt 5 Euro pro Person und wird vor Ort eingesammelt. Für eine kleine Verpflegung ist gesorgt. Anmelden kann man sich bis spätestens 15. November unter <https://www.terminland.eu/landkreis-emmendingen/>. Ansprechpartnerin: Landwirtschaftliches Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg, Hochburg 7, 79312 Emmendingen; a.fromm@landkreis-emmendingen.de.

Frisch gekochte Leckereien mit regionalen Zutaten – Kochworkshop für Jugendliche ab zwölf Jahren

Lecker essen, sich ausgewogen ernähren und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt tun – das ist kein Hexenwerk. Dies können junge Kochbegeisterte ab zwölf Jahren beim Workshop unter dem Motto „Frisch gekocht mit regionalen Zutaten - Leckereien zu jedem Anlass“ erleben. Im Fokus steht dabei der bewusste Umgang mit regionalen und saisonalen Produkten, die die Grundlage für abwechslungsreiche und nachhaltige Küche bieten. Termin: Samstag, 9. November, von 11 bis 14 Uhr am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg.

Die Lebensmittelkosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt (6 bis 10 Euro). Anmeldung über den folgenden Link: www.terminland.de/landkreis-emmendingen.

Großelternkurs im Kreiskrankenhaus Emmendingen

Da Eltern heute früher ins Arbeitsleben zurückkehren, werden häufig die Großeltern in die Enkelbetreuung mit einbezogen. Im Vergleich zu früheren Zeiten, in denen die eigenen Kinder aufgezogen wurden, hat sich jedoch einiges verändert. Im Kurs erfahren Großeltern Wissenswertes rund um den Säugling: wie oft gebadet wird, dass Babys nicht in Bauchlage schlafen sollten oder dass nach Bedarf gefüttert wird. Der Kurs findet am Samstag, 9. November, von 10 bis 12.30 Uhr am Kreiskrankenhaus Emmendingen im Nebengebäude Haus C U1 statt. Anmeldungen über die Homepage des Krankenhauses auf www.krankenhaus-emmendingen.de/de/veranstaltungen-kurse.

AKTUELLE STRASSENSPERRUNGEN UND VERKEHRSBEHINDERUNGEN

Vollsperrung der Kandelstraße (L 186) ab dem 7. Oktober

Die weiteren Arbeiten zur Felsicherung an der Kandelstraße bei Waldkirch (L 186) starten am Montag, 7. Oktober. Wie das Regierungspräsidium Freiburg (RP) mitteilt, muss die Straße zwischen Gaisfelsenhütte und Passhöhe voll gesperrt werden. Der Verkehr wird über das Glottertal umgeleitet. Bei Wintereinbruch werden die Bauarbeiten eingestellt. Nach Begutachtung der Hänge kann die Straße dann für die Wintermonate für den Verkehr freigegeben werden. Abhängig von der Wetterlage werden die Arbeiten im Frühjahr fortgesetzt. Dann muss die Straße wieder gesperrt werden. Voraussichtlich im Spätsommer 2025 sollen die Felsicherungsarbeiten abgeschlossen werden. Im Jahr 2026 folgt dann die Sanierung der restlichen Fahrbahnabschnitte. Neben der Sanierung von drei talseitigen Stützwänden werden zur Felsicherung an der Kandelstraße Steinschlagschutzgitter, Einzelsicherungen und Vernetzungen installiert. Die Vollsperrung der Straße ist aufgrund eines erhöhten Felssturzrisikos während der Arbeiten notwendig. Das RP bittet dafür um Verständnis.

Sperrung der Elzstraße in Waldkirch

Am Montag, 26. August, haben die Straßen- und Tiefbauarbeiten im Zuge der Sanierung der Elzstraße begonnen. Um die vorgesehene Bauzeit einzuhalten, werden statt einer zwei Straßenkolonnen eingesetzt. Das hat zur Folge, dass nicht nur auf der Höhe Sägematte, sondern auch an der Einmündung der Schützenstraße in die Elzstraße mit den Arbeiten begonnen werden kann. Die Anwohner werden über die Erreichbarkeit ihrer Häuser und Wohnungen je nach Baufortschritt kurzfristig mittels Posteinwurf durch die Baufirma informiert.

Vollsperrung der Langenstraße

Am 12. November erfolgt eine Vollsperrung der Langen Straße im Bereich der Kreuzung Freie Straße / Adenauerstraße / Freiburger Straße (ehemalige Post) und Theodor-Heuss-Straße aufgrund der Montage der Weihnachtsbeleuchtung

Herausgeber: Stadt Waldkirch

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil:
Oberbürgermeister Michael Schmieder, Stadt Waldkirch

Ende des Waldkircher Amtsblatt

Neues Feuerwehrhaus in Buchholz

Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan: Neubau-Idee gemeinsam angehen

Waldkirch (db). Bei der Sitzung des Gemeinderats wurden auch zahlreiche Feuerwehrthemen zur Abstimmung gebracht.

Im Beisein zahlreicher Feuerwehrangehöriger, Kreisbrandmeister Christian Leiberich und Stadtkommandant Christian Klein wurde einstimmig der Baubeschluss für das Buchholzer Feuerwehrhaus im „Krebsacker“ mit Gesamtkosten von ca. 3,5 Millionen Euro (2024-26) gefasst. Das Ganze natürlich noch vorbehaltlich der RP-Genehmigung des „auf Kante genähten“ Haushaltswurfs 2025. Ortsvorsteher Christian Ringwald (CDU) sprach hier von einem „Meilenstein“. In Anbetracht des maroden und längst nicht mehr zeitgemäßen alten Feuerwehrhauses in der Ortsmitte, habe dringend Handlungsbedarf bestanden. Monika Leibinger (SPD) lobte die sehr gute und „bodenständige Planung“ von Hochbau-Chef Manfred Wikelski.

Der Rat genehmigte zudem die Errichtung einer Leichtbauhalle für die Unterbringung des Wechsellader-Containers der Feuerwehr Waldkirch auf dem WABE-Gelände in der Maurermattenstraße für ca. 106.000 Euro (außerplanmäßige Ausgaben). „Ein guter Kompromiss“, so Dezernatsleiter Michael Dörner. Ferner genehmigte das Gremium einstimmig die Neufassung des Kostenverzeichnisses für Leistungen der Feuerwehr Waldkirch.

Gemeinsamer Weg

Klein stellte, mit Unterstützung von Leiberich und Dörner, Eckpunkte des 125-seitigen Feuerwehrbedarfsplanes in der Fassung vom 10.7.2024

vor und beantworteten die Fragen der Räte. Vertreter aller Fraktionen lobten den zuverlässigen, ehrenamtlichen Einsatz der Wehrleute rund um die Uhr. Die 3. Fortschreibung des Planes wurde schließlich nach langer Diskussion ohne Gegenstimme zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Mittelpunkt des Interesses der Emotionen stand die viel diskutierte mögliche Zusammenlegung der drei Abteilungswehren Waldkirch, Kollnau und Siensbach an einem zentralen Standort („Inried“ oder „Brunnenrein“ - Rettungszentrum Ost“). Die Feuerwehrhäuser in Kollnau, Waldkirch und Siensbach seien ziemlich am Ende, hätte keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr und stünden zudem im Hochwassergebiet, bekräftigten die Redner die Notwendigkeit eines möglichen Neubaus. Für einen Neubau (z.B. im „Inried“) stehen Gesamtkosten von ca. 24 Millionen Euro im Raum (18 Stellplätze für die Feuerwehr, sechs für weitere Blaulichtorganisationen). In Anbetracht der negativen wirtschaftlichen Entwicklung mit immensen Preissteigerungen könnten sich diese Kosten aber noch deutlich erhöhen. Ein Neubau wäre eine „Zukunftsperspektive für die nächsten 40 bis 50 Jahre“, so Klein und Leiberich. „Die Waldkircher Feuerwehr ist zuverlässig und leistungsfähig“, zitierte Leiberich aus dem aktuellen Plan. Doch man komme längst an personelle, wie räumliche Grenzen. Die 216 Aktiven hätten 2024 bereits 215 Einsätze gefahren. Die Feuerwehr vor Ort müsse immer mehr Ausgaben bewältigen (z.B. Hochwassereinsätze, Wasserrettung, Drohneinsätze, Waldbrände, Tunnelverantwort-

ung), so Leiberich. Als Stützpunktfeuerwehr habe die Waldkircher Wehr „überregionale Bedeutung“. Das Personal sei indes das „wichtigste Pfund“. Alle drei Redner betonten ihr prinzipielles „Ja“ zum Neubau. Durch einen Neubau könnte man auch zwei Fahrzeuge im Wert von 800.000 Euro einsparen, so Dörner. Natürlich sei ein Zusammenwachsen der drei Abteilungen im Laufe der Jahre mit vielfältigen Synergien erwünscht, so Dörner. Dieser gesamte Veränderungsprozess wolle man aber „gemeinschaftlich und in höchster Transparenz zusammen mit allen Wehrleuten angehen“, so das Fazit. „Wir wollen möglichst alle mitnehmen und einen gemeinsamen Weg finden“, so Klein. Stefan Kieninger (FWW) lobten genau diese „gelebte Transparenz“, die in Anbetracht einer solchen emotionalen Entscheidung sehr wichtig sei. Zu Beginn hatte Martin Hünerfeld darum gebeten, die Ausrückzeiten, sowohl am alten, wie am möglichen neuen Standort, genau zu prüfen und zu vergleichen. Aktuell bedient die Feuerwehr Waldkirch bis zu 90 Prozent der Einsätze innerhalb von zehn Minuten. „Die Tendenz geht in Richtung Neubau“, so Thomas Fischer (DOL), dennoch müsse man jetzt alle Optionen und Varianten sorgsam prüfen und bewerten. Genau dieser Vorgehensweise ist im aktuellen Beschlussvorschlag hin zu einer Machbarkeitsprüfung zum Neubau abgebildet. „Ja, ich könnte mir eine Zusammenführung der drei Abteilungen vorstellen“, so der OB. Die Wehr-Zusammenlegung von Buchholz und Suggental ist dagegen laut Plan „vom Tisch“.

Hohe Leistungsfähigkeit

Erfolgreiche Herbstabschlussübung der Suggentaler Wehr

Waldkirch-Suggental (db). Die Waldkircher Feuerwehr mit all ihren Abteilungen ist zuverlässig und leistungsfähig. Dies geht nicht nur aus dem aktuellen Feuerwehrbedarfsplan hervor, sondern bestätigte auch die Abteilungswehr Suggental bei ihrer Herbstübung.

Als Übungsszenario wurde am Samstag ein Wohnhaus in der Elzmatte ausgewählt. Man ging von einem klassischen Zimmerbrand infolge eines brennenden Batteriespeichers für die PV-Anlage auf dem Dach des Hauses aus. Als größte Herausforderung neben der Menschenrettung aus der verrauchten Wohnung, stellte sich der beengte Zugang zu dem Wohnhaus am Ortseingang heraus. Die dortige Holz-Brücke hat nur eine Traglast von einer Tonne. Die Feuerwehrfahrzeuge sind indes um ein Vielfaches schwerer. So musste man sich, wie zu Großvaters Zeiten, mit Steckleitern behelfen, um die insgesamt fünf Personen aus dem ersten Geschoss zu befreien. Vier der insgesamt 15 im Einsatz befindlichen Kameraden waren unter Atemschutz im Einsatz. Ein Wohnanhänger direkt vor dem Eingang erschwerte die Rettungsarbeiten. Der Hydrant befand sich indes direkt am Übungsobjekt. Bereits neun Minuten nach der Ankunft des ersten Fahrzeuges konnten die Personen aus dem „brennenden Haus“ befreit werden. Weitere Wehrleute hatten mit der klassischen Riegelstellung die Aufgabe, die Nachbargebäude von dem „Brand“ abzuschirmen. Später waren dann Belüfter im Einsatz, um das Haus wieder „rauchfrei“ zu bekommen.



Zufrieden: Stadtkommandant Christian Klein und Abteilungscommandant Reinhold Ruf (v.re.).
Fotos: Detlef Berger



Mit Steckleitern mussten die Wehrleute die alte Holzbrücke überqueren.

Nach knapp 30 Minuten war die Herbstübung mit zwei Trupps und zwei Einsatzfahrzeugen schließlich erfolgreich beendet. Am Ende konnten Abteilungscommandant Reinhold Ruf, Stadtkommandant Christian Klein und auch Ortsvorsteher Winfried Drayer, ebenfalls ein aktiver Feuerwehrmann, ein positives Fazit ziehen. Dies wurde bei der geselligen Einsatznachbesprechung im Feuerwehrhaus nochmals unterstrichen. Die Übungsziele seien alle erreicht worden, kleinere Verbesserungs- und Optimierungsmöglichkeiten werden wie gewohnt intern besprochen. Fazit: Auf die kleine aber feine leistungsstarke Suggentaler Wehr (19 Einsatzkräfte) ist stets Verlass.